

Schleswig-Holstein

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe

Bremen | Leichte Sprache

Was steht in diesem Heft?

Worum geht es? Seite 3

Landkarten Seite 4

Geschichten aus Schleswig-Holstein

Der Untergang von Rungholt Seite 6

Die Fahrt von den Zwergen nach Amrum Seite 14

Wusstest du das schon über Schleswig-Holstein? Seite 18

Mehr Infos

Tipps zum Weiterlesen Seite 24

Wer hat dieses Heft gemacht? Seite 25

Mehr Geschichten und Infos aus Norddeutschland Seite 26

Worum geht es?

Der Norden von Deutschland hat 5 Bundesländer:

- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Schleswig-Holstein

Sie sind zusammen **Norddeutschland**.

Es gibt so viele schöne **Geschichten** aus den Bundesländern.

Das sind zum Beispiel Märchen oder Sagen.

Diese Geschichten sind meistens erfunden.

Und jedes Bundesland hat seine eigene **Geschichte**.

Das sind Infos über die Zeit von früher.

Die Geschichte ist also wirklich so passiert.

Wir wollen einige Geschichten und Geschichte zeigen,
die wir besonders schön oder spannend finden.

Darum haben wir dieses Heft in Leichter Sprache gemacht.

Leichte Sprache ist zum Beispiel für

- Menschen mit geistiger Behinderung
- Menschen, die Deutsch lernen

Das Heft ist auch gut für den Schul-Unterricht.

Es gibt ein Heft für jedes Bundesland aus Norddeutschland.

Und es gibt jedes Heft auch in Einfacher Sprache.

Einfache Sprache ist etwas schwieriger als Leichte Sprache.

Und am Ende von jedem Heft sind Links zu den Texten im Original.

So können alle lesen, was sie wollen.

Übrigens:

Alle Geschichten in Leichter Sprache gibt es auch zum Anhören.



Landkarten

Karte von Deutschland:
Die Bundesländer in
Norddeutschland sind
in Farbe.



In diesem Heft geht es um
Geschichten und Infos
aus **Schleswig-Holstein**.



Geschichten aus Schleswig-Holstein



Der Untergang von Rungholt



Die Fahrt von den Zwergen
nach Amrum

Wollen Sie die Geschichte anhören?
Öffnen Sie die Foto-App auf Ihrem Handy
und halten Sie das Handy vor den QR-Code.
Dann kommen Sie zur Internet-Seite
mit allen Geschichten.



Der Untergang von Rungholt

Eine Geschichte in Leichter Sprache

Heute ist Schleswig-Holstein ein Bundesland mit vielen kleinen Inseln.
Aber einige Inseln waren früher größer.
Und einige Inseln gehörten früher zum Festland.

Wie ist das nur passiert?

Das erzählen wir mit einer Geschichte:

Vor vielen Hundert Jahren sah die Küste vom Wattenmeer anders aus als heute.
Die Inseln waren größer und mehr mit dem Festland verbunden.
Und es gab noch den Ort Rungholt.
Da wohnten reiche Leute.
Sie wollten Rungholt vor der Flut von der Nordsee schützen.
Darum schütteten sie an der Küste Erde zu großen Hügeln auf.
Das waren die Deiche.

Manchmal standen sie auf den Deichen und sagten einen Spruch:

Trotz nu, blanke Hans!

Dieser Spruch heißt in etwa:

Wir wehren uns gegen die Nordsee.

Wir haben keine Angst vor den Stürmen und vor der Flut.

Warum sagt man Blanker Hans für die Nordsee oder für Nordsee-Stürme?

Fachleute wissen das nicht genau.

Es gibt verschiedene Meinungen.

Aber den Namen gibt es heute immer noch.

In Bremen heißt zum Beispiel eine Straße Blanker Hans.

Aber das ist eine andere Geschichte.



Nun geht es um die Geschichte vom Ort Rungholt:

Die reichen Leute in Rungholt waren sehr eingebildet.
Sie glaubten: Wir sind besser als alle anderen Menschen.
Uns kann nichts passieren.

Und sie ärgerten andere Menschen und machten dumme Streiche.
Zum Beispiel an Weihnachten im Jahr 1300.

Die reichen Bauern feierten Weihnachten in einem Wirtshaus.
Sie gaben einem Schwein viel Alkohol zu trinken.

Das Schwein war ganz betrunken.
Die Bauern setzten dem Schwein eine Schlafmütze auf.
Dann legten sie das Schwein in ein Bett.

Sie holten den Pastor von der Kirche und sagten zu ihm:
„Du musst unserem Kranken das **Abendmahl** geben.
Machst du das nicht? Dann werfen wir dich in den Graben.“

Aber der Pastor sah:
Der Kranke war kein Mensch, sondern ein Schwein.
Aber das Abendmahl ist nicht für Tiere.
Der Pastor wollte dem betrunkenen Schwein kein Abendmahl geben.



Hinweis: Mehr Infos
zum Abendmahl
stehen am Ende von
der Geschichte.

Die Bauern merkten das und fragten sich:
Was sollen wir nun tun?
Sollen wir den Pastor wirklich in den Graben werfen?
Sie wurden sich nicht einig.

Der Pastor sah, dass die Bauern abgelenkt waren.
Darum wollte er schnell nach Hause gehen.
Doch zwei Männer hielten ihn auf und wollten ihn schlagen.

Der Pastor sagte:
„Aber das ist nicht gerecht!
Ihr nehmt das Abendmahl nicht ernst.
Ihr macht euch lustig über Gott.
Ich kann einem Schwein kein Abendmahl geben.“

Die Männer fragten:
„Hast du das Abendmahl denn dabei?
Dann zeig es uns.“
Der Pastor gab den Männern eine kleine Dose,
darin war wohl das Brot.

Die Männer machten sich wieder lustig über den Pastor.
Sie lachten und riefen:
„In der Dose soll ein Zeichen von Gott sein?
Dann kann Gott auch mit uns trinken!“

Und dann schütteten sie Bier in die Dose.

Das war eine schlimme Sache.
Denn man darf sich nicht über das Abendmahl lustig machen.
Aber der Pastor blieb ganz ruhig und sagte:
„Bitte gebt mir die Dose wieder und lasst mich gehen.“

Die Männer waren zufrieden.
Sie konnten ihre Witze machen.
Darum gaben sie dem Pastor die Dose zurück und er durfte gehen.

Der Pastor ging dann sofort in die Kirche und betete zu Gott.
Er erzählte Gott, was ihm passiert war.

Und der Pastor sprach einen Wunsch aus:
„Lieber Gott, ich bin verzweifelt.
Diese Leute glauben nicht an dich.
Vielleicht musst du ihnen ein Zeichen geben.
Vielleicht musst du sie bestrafen.“

In der nächsten Nacht sprach Gott zum Pastor.
Der Pastor sollte Rungholt verlassen.
Tut er das nicht?
Dann wird ihm etwas Schlimmes passieren.
Der Pastor tat also, was Gott wollte.
Der Pastor ging sofort aus Rungholt weg.

Und dann ging es los:
Ein schlimmer Sturm fing an.
Das Wasser von der Nordsee stieg immer höher.
Das Wasser war etwa 2 Meter höher als die Deiche.
Das war viel zu viel Wasser.
Die Deiche konnten das Wasser nicht mehr aufhalten.



Der ganze Ort Rungholt wurde überflutet.
7 Orte um Rungholt herum wurden auch überflutet.
Das ganze Gebiet mit allen Häusern versank im Meer.

Und fast alle Menschen in Rungholt und den anderen Orten starben.
Sie ertranken in der Nordsee.

In einem alten Gedicht zu Rungholt heißt es darum auch:

Die Nordsee ist eine Mordsee.

Nur der Pastor, seine Haushälterin und drei gläubige Frauen überlebten.
Sie hatten noch früh genug Rungholt verlassen.

Sie wollten nämlich zu einem Gottesdienst in einem anderen Ort.
Das war ihr Glück.

Heute erzählt man sich:

Rungholt liegt immer noch auf dem Boden im Meer.
Und alle Häuser stehen noch.
Manchmal ist die Nordsee ganz ruhig
und das Wetter ist sonnig und trocken:
Und dann kann man die Türme und Mühlen von Rungholt im Wasser sehen.

Einige sagen auch:
Sie hören die Glocken von den Türmen.

Und einige sagen:
Die ganze Welt wird irgendwann untergehen.
Aber bevor das passiert,
wird Rungholt wieder aus dem Meer auftauchen.
Und es werden wieder reiche Leute auf Rungholt leben.

Das war die Geschichte von Rungholt. Ist das wirklich so passiert? Vielleicht.

Was aber wirklich passiert ist:

Es gab eine große Sturmflut im Jahr 1362.

Dabei wurde ganz viel Land zerstört,
weil die Deiche zu niedrig waren.

Und später gab es noch andere Sturmfluten.

Das Land von der Küste brach in kleine Teile.

Einige Teile versanken im Meer.

Und einige Teile blieben stehen.

Heute sind das die Halbinsel **Nordstrand**, die Insel **Pellworm**,
die **Hallig Nordstrandischmoor** und die **Hamburger Hallig**.

Und dann gibt es da noch eine Sand-Fläche im Wattenmeer.

Die Sand-Fläche heißt **Rungholtsand**.

Fachleute glauben: Hier war früher ein Wald von Rungholt.

Man hat auch schon andere Spuren von Rungholt gefunden,
zum Beispiel Kochtöpfe und Reste von Häusern.

Aber eine Sache hat man noch nicht gefunden:

Das viele Geld von den reichen Leuten in Rungholt...

Info: Was ist das Abendmahl?

Das Abendmahl kommt von einer Geschichte aus der Bibel.

Das Abendmahl war das letzte Abendessen von Jesus und seinen Freunden.

Nach dem Abendmahl wurde Jesus verhaftet und später getötet.

Heute ist das Abendmahl ein Teil vom Gottesdienst.

Die Menschen im Gottesdienst bekommen dann etwas Wein und Brot.

Und manche Menschen glauben: Der Wein und das Brot sind wie Jesus.

Sie erinnern sich mit dem Abendmahl an den Tod von Jesus.

Und sie bedanken sich bei ihm für alles, was er getan hat.

Jesus ist der Sohn von Gott.

Und darum ist das Abendmahl auch ein Zeichen von Gott

und eine sehr wichtige Sache für die Kirche.



Die Fahrt von den Zwergen nach Amrum

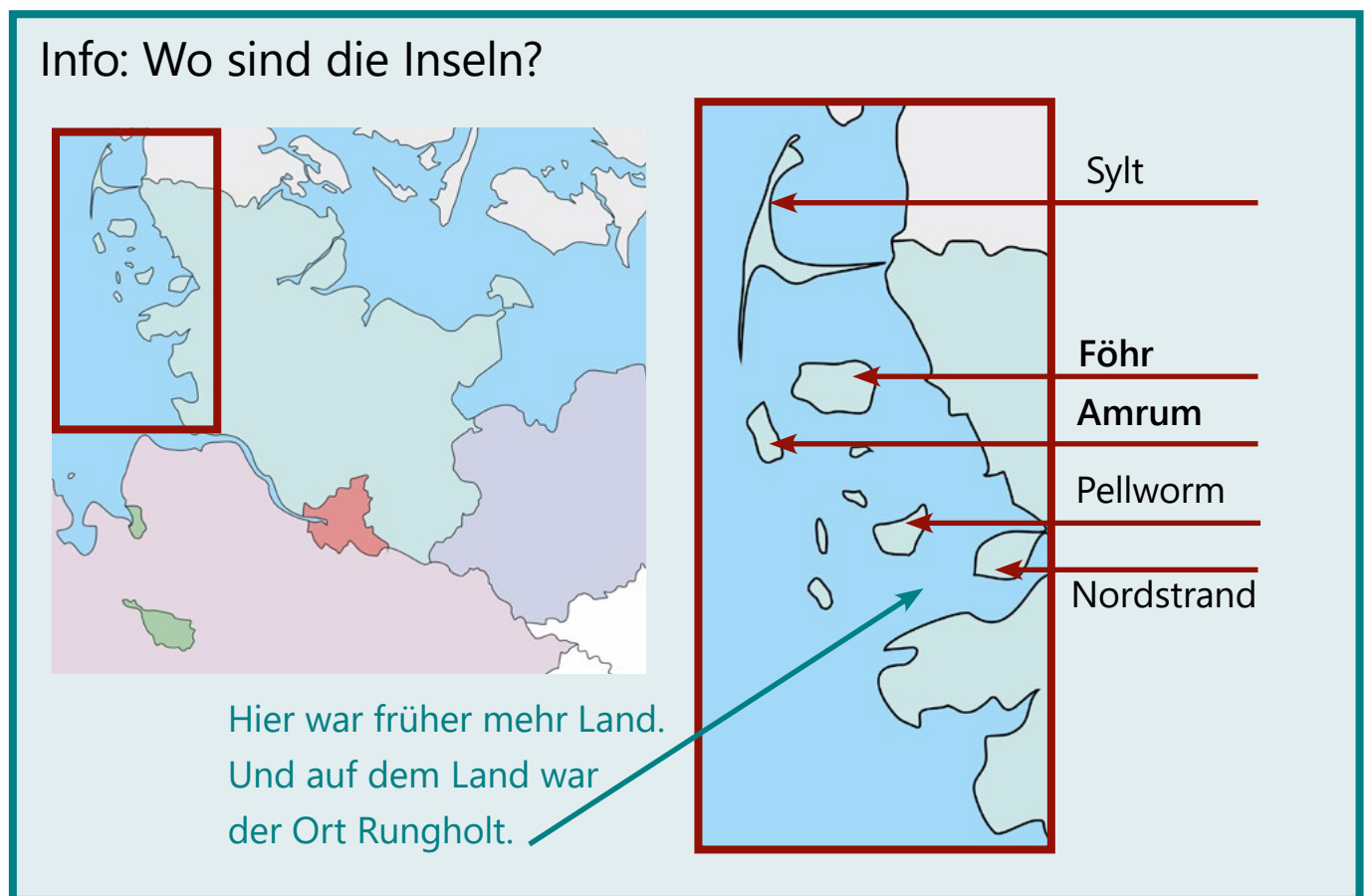
Föhr und Amrum sind 2 Inseln in der Nordsee.

Sie gehören zu Schleswig-Holstein.

Heute fahren große Schiffe zwischen den Inseln hin und her.

Die Schiffe haben Motoren.

Und auf den Schiffen ist Platz für viele Menschen und Autos.



Aber früher war das anders.

Früher gab es nur einen Fährmann:

Das war ein Mann mit einem alten Boot.

Mit dem Boot brachte er die Menschen zu den Inseln.

Das Boot hatte keinen Motor.

Der Mann ruderte das Boot selbst.

Und in dem Boot war nur Platz für wenige Menschen.

Der Fährmann wohnte auf der Insel Föhr im Ort Utersum.

Er hatte dort ein altes Haus.

Eines Nachts war viel Sturm und der Fährmann schlief.

Auf einmal hörte er ein lautes Klopfen.

Er ging aus seinem Haus heraus.

Aber er sah niemanden.

Dann hörte er eine leise Stimme.

Die Stimme fragte:

„Kannst du uns nach Amrum fahren?“

Der Fährmann sagte:

„Nein! Nicht bei diesem Wetter.

Das ist zu gefährlich.“

Aber die Stimme rief:

„Es gibt keine Gefahr.

Ein Boot mit uns wird nicht sinken.

Und du wirst auch noch etwas davon haben.“

Der Fährmann überlegte lange.

Dann sagte er zu sich: Na gut, ich versuch es.

Er ging zu dem Platz, wo sein Boot lag.

Er hörte viele leise Stimmen und Poltern im Boot.

Und dann sah er: Im Boot waren viele kleine Zwerge.

Es gab nur noch wenig Platz für den Fährmann.

Er fuhr mit den Zwergen nach Amrum.

Es gab keine Probleme auf der Fahrt.

Die Zwerge stiegen aus.

Aber sie sagten nichts.

Kein Danke. Kein Tschüss.

Gar nichts.

Der Fährmann fuhr mit dem leeren Boot zurück nach Föhr.

In Föhr stiegen wieder viele Zwerge ein.

Der Fährmann brachte sie wieder ohne Probleme nach Amrum.

Die Zwerge stiegen wieder aus.

Und sie sagten wieder nichts.



Das ging noch ein paar Mal so weiter.

Schließlich hatte der Fährmann alle Zwerge nach Amrum gebracht.

Aber er hatte jetzt schlechte Laune.

Er ärgerte sich über die Zwerge und dachte:

Nicht mal Danke sagen können die!

Er ging nach Hause.

Er macht die Haustür auf und wollte ins Haus gehen.

Aber dann stieß er mit seinem Fuß gegen etwas Hartes.

Er bückte sich:

Es war ein Hut!

Und der Hut war voll mit Gold!

Die Zwerge hatten den Hut heimlich auf den Boden gelegt.

Das Gold war der Lohn für die Fahrten nach Amrum.

Der Fährmann war nun sehr reich.

Das Gold war genug für sein ganzes Leben.

Er hatte keine Sorgen mehr.

Wusstest du das schon...

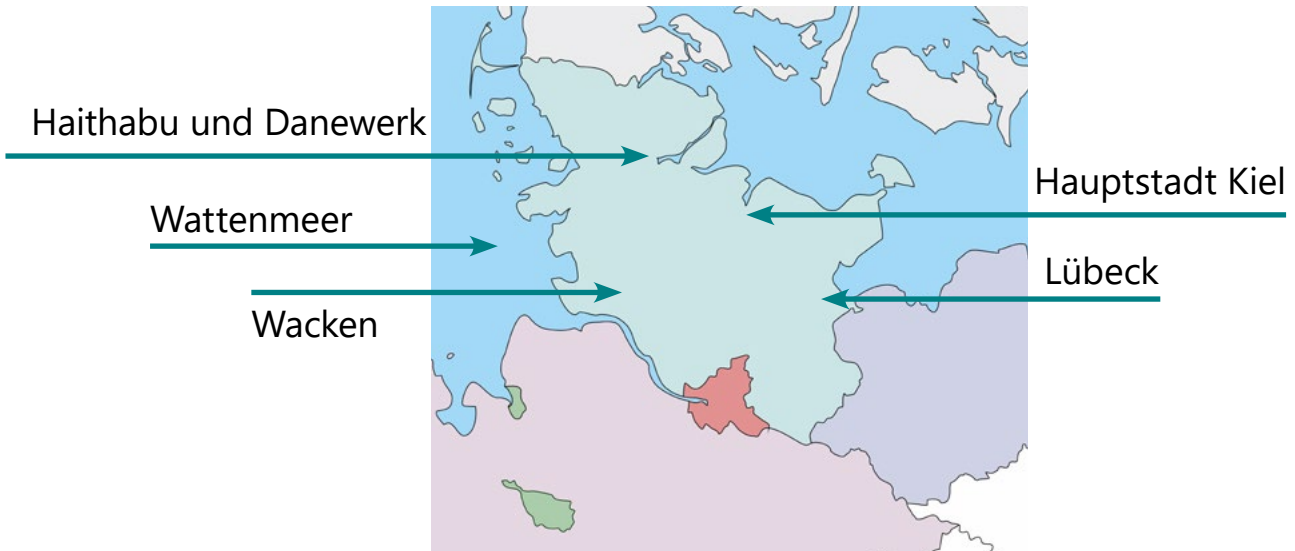
... über

Schleswig-Holstein?

Wusstest du das schon über Schleswig-Holstein?

Karte von Schleswig-Holstein:

Hier sind in etwa die Orte aus dem Text.



Viel Krieg um Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein ist ein kleines Bundesland im Norden von Deutschland. Es ist an der Grenze zu Dänemark.

In Schleswig-Holstein leben etwa 3 Millionen Menschen.

Ein bekannter Politiker in England hat mal gesagt:

Nur 3 Menschen haben die Geschichte von Schleswig-Holstein verstanden:

- Prinz Albert, aber der ist schon tot.
- Ein deutscher Professor, aber der ist verrückt geworden.
- Und ich, aber ich habe alles vergessen.

Das war natürlich ein Witz.

Aber die Geschichte von Schleswig-Holstein ist wirklich nicht so einfach.

Denn früher gab es viel Streit und Krieg um dieses Land, zum Beispiel zwischen Dänemark und Deutschland.

Erst im Jahr 1920 war man sich einig, wo die Grenze sein soll.

Schleswig-Holstein ist sehr flach und darum in Gefahr

Schleswig-Holstein hat viel Küste und das Land dort ist sehr flach.

Gibt es eine große Sturmflut?

Dann wird viel Land an der Küste überschwemmt.

Und vielleicht ist es bald so:

Die Erde wird durch den Klima-Wandel immer wärmer.

Die Eisberge schmelzen und das Meer steigt immer höher.

Dann wird immer mehr Land überschwemmt.

Und das ist dann auch gefährlich in Schleswig-Holstein.

Sprachen in Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein sind diese Sprachen rechtlich anerkannt:

- Hochdeutsch
- Niederdeutsch
- Dänisch mit Südjütisch
- Nordfriesisch
- Romanes

Hochdeutsch gibt es überall in Deutschland.

Aber nur wenige Menschen sprechen die anderen Sprachen.

Darum will Schleswig-Holstein diese Sprachen schützen.

Das Land gibt zum Beispiel Geld

für Niederdeutsch-Unterricht in Schulen.

Dann lernen auch wieder junge Leute diese Sprache.

Und in einigen Gebieten gibt es

Schilder mit Infos in mehreren Sprachen.

Und diese Menschen in Schleswig-Holstein

haben auch besondere Rechte:

- die Dänen, die in Schleswig-Holstein leben
- die friesische Volksgruppe
- die Sinti und Roma

Zum Beispiel brauchen Parteien von diesen Gruppen weniger Stimmen, um im Landtag sein zu dürfen.



Schild in 2 Sprachen bei der Polizei in Husum

Es gibt 2 Hansestädte in Schleswig-Holstein

Die **Hanse** war eine große Gruppe in den Jahren 1160 bis 1660.
In der Gruppe waren Kaufleute und etwa 200 Städte aus ganz Europa.
Sie haben zusammen gearbeitet für einen guten Handel
und für die Sicherheit von den Hansestädten.
Denn die Hanse hatte zusammen viele Schiffe.
Sie konnte sich gegen viele Feinde wehren.

Heute gibt es die Hanse nicht mehr.

Aber einige Städte nennen sich weiter **Hansestadt**.

In Schleswig-Holstein waren 2 Städte in der Hanse: Kiel und Lübeck.

Mit der Gründung von der Stadt Lübeck fing die Hanse so richtig an.

Darum heißt Lübeck auch: Königin der Hanse.

Bis heute kann man in Lübeck viel sehen vom Handel von früher,
zum Beispiel die alten Häuser von den Kaufleuten.

Kiel war nicht so wichtig für die Hanse.

Aber heute ist Kiel die Hauptstadt von Schleswig-Holstein.

Es gibt 3 UNESCO-Welterbe in Schleswig-Holstein

Die UNESCO ist eine Organisation überall auf der Welt.

Sie setzt sich ein für den Schutz von besonderen Bauwerken,
Orten und Natur-Gebieten.

Die UNESCO nennt diese Bauwerke, Orte und Natur-Gebiete auch **Welterbe**.

Denn sie sind sehr wichtig für die Welt.

Die UNESCO entscheidet, was ein Welterbe sein soll.

Dann schreibt sie das Welterbe auf eine Liste.

Jedes Land kann Vorschläge machen,
was auf die Welterbe-Liste soll.

Schleswig-Holstein ist 3 Mal auf der Welterbe-Liste von der UNESCO:

- **Die Altstadt von Lübeck mit vielen alten Bauwerken.**

Lübeck ist ein wichtiges Beispiel für Städte aus der Hansezeit.

Dazu gehören auch die alten Bauwerke, zum Beispiel das Holstentor.

- **Haithabu und Danewerk sind wichtige Beispiele für die Wikingerzeit.**

Das war vor etwa 1 000 Jahren.

Haithabu war ein wichtiger Ort für den Handel.

Und Danewerk war eine große Grenz-Anlage zwischen Dänemark und Deutschland.

- **Das Wattenmeer an der Nordseeküste,**

dazu gehört auch der Teil in Schleswig-Holstein.

Das Wattenmeer ist ein großes Gebiet an der Küste.

Bei Ebbe kann man über das Land vom Wattenmeer laufen.

Und bei Flut ist das Wattenmeer von Wasser bedeckt.

Die Pflanzen und Tiere im Wattenmeer haben sich daran angepasst.

Sie können bei Ebbe und bei Flut gut leben.

Und das macht das Wattenmeer so besonders.

Heute leben hier etwa 10 000 verschiedene Tier-Arten.

Und jedes Jahr machen hier etwa 10 Millionen Zugvögel

Pause auf ihrer langen Reise.



Das Holstentor in Lübeck



Das Wattenmeer

Schleswig-Holstein schmeckt

Viele Leute mögen Marzipan, besonders zu Weihnachten.

Und viele Leute kennen **Lübecker Marzipan**.

So darf nur Marzipan heißen,

das aus Lübeck und aus 2 Gemeinden in der Nähe kommt.

Marzipan gibt es schon sehr lange.

Aber erst die Lübecker haben Marzipan ab dem Jahr 1800 so richtig berühmt gemacht.

Marzipan besteht aus Mandeln und Zucker.

Der Name kommt vielleicht vom italienischen Wort für „Markusbrot“.

Und einige erzählen sich:

Marzipan wurde erfunden, als es sonst nichts zu essen gab.

Aber das ist falsch.

Denn Mandeln und Zucker waren früher sehr teuer.

Hatte man Geld für Mandeln und Zucker?

Dann konnte man auch Brot oder Fisch kaufen.

Und davon ist man länger satt.



Marzipan-Schwein

Schleswig-Holstein rockt

In der Gemeinde Wacken in Schleswig-Holstein ist jedes Jahr im August das **Wacken Open Air**.

Das ist ein sehr großes Musik-Festival für Heavy Metal und Hard Rock.

Das ist Musik mit viel Gitarren und Schlagzeug und lautem Gesang.

Die Fans von dieser Musik machen gerne ein Zeichen mit der Hand:

Sie machen eine Faust und halten dann

den Zeigefinger und den kleinen Finger nach oben ab.

Das Zeichen nennt man auch Pommee-Gabel.

Das sieht dann so aus:



Und nun?

Das waren einige Infos über Schleswig-Holstein.

Natürlich gibt es noch viel mehr zu wissen.

Aber vielleicht hast du nun Lust bekommen,

Schleswig-Holstein zu besuchen?

Dann kannst du selbst viel Neues sehen.

Tipps zum Weiterlesen

Infos

Nachrichten in Leichter Sprache vom NDR:

https://www.ndr.de/fernsehen/barrierefreie_angebote/leichte_sprache/Nachrichten-in-Leichter-Sprache,nachrichtenleichtesprache100.html

Ideen für Urlaub in Schleswig-Holstein:

www.sh-tourismus.de

Quellen

Quellen für die Sachinfos:

- <https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesportal/land-und-leute>
- https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/W/welterbe/Welterbe_Staetten_SH?nn=5a0194ce-c15d-4213-a1a3-763b997a6055
- <https://www.luebeck.de/de/rathaus/verwaltung/stadtplanung/altstadt/unesco-welterbe-luebecker-altstadt/index.html>
- <https://haithabu-danewerk.de/>
- https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/N/nationalpark_wattenmeer/weltnaturerbe?nn=5a0194ce-c15d-4213-a1a3-763b997a6055
- https://de.wikipedia.org/wiki/Schleswig-Holstein#cite_note-61
- https://www.niederegger.de/fileadmin/media/Presse/Pressemappen_Deutsch.pdf

Quellen für die Geschichten:

Rungholt:

- <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/s-schleswi/chap063.html>
- https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesportal/land-und-leute/typisch-sh/sagen-und-legenden-aus-dem-norden/_documents/rungholt
- Detlev von Liliencron: Trutz, Blanke Hans <https://www.projekt-gutenberg.org/liliencr/gedichte/chap070.html>

Die Überfahrt der Zwerge nach Amrum

- <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/s-schleswi/chap012.html>

Wer hat dieses Heft gemacht?

Die Texte in Leichter Sprache sind von:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2025.

Die Bilder in diesem Heft sind von:

- Gezeichnete Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.
- Karte von Deutschland mit den Grenzen von den Bundesländern von d-maps:
https://d-maps.com/carte.php?num_car=4690&lang=de
- Schild in 2 Sprachen bei der Polizei in Husum:
Wikipedia / Arne List - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2881880>
- Holstentor:
Wikipedia / Christian Wolf (www.c-w-design.de), CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=45961193>
- Wattenmeer:
Wikipedia / Von Ralf Roletschek - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=28842149>
- Marzipan-Schwein: Pixabay / cocoparisienne
- Wacken: WOA Festival GmbH

Mehr Geschichten und Infos aus Norddeutschland

Es gibt noch mehr Geschichten und Infos aus Norddeutschland:

- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen

Die Hefte kann man im Internet lesen oder runterladen und ausdrucken.

Und man kann die Geschichten auch anhören. Öffnen Sie die Foto-App auf Ihrem Handy und halten Sie das Handy vor den QR-Code. Dann kommen Sie zur Internet-Seite mit allen Geschichten.

Die Hefte und das Anhören kosten nichts.



Links zu den Heften:

<https://leichte-sprache.de/uebersetzungen/geschichten-aus-dem-norden>

<https://shop.lebenshilfe-bremen.de/>

Link zu den Geschichten zum Anhören:

https://www.youtube.com/playlist?list=PL9Oi_6Ah9GAThOtFSeJ4qsQHXkt4Z4Wu_

Und die Hefte und die Geschichten zum Anhören gibt es auch in einer App fürs Handy:



Bremen

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Hamburg

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Niedersachsen

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Mecklenburg-Vorpommern

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Das Büro für Leichte Sprache Bremen

Das Büro für Leichte Sprache Bremen gibt es seit dem Jahr 2004.

Es war das erste Büro für Leichte Sprache in Deutschland.

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten hier zusammen.

Die Mitarbeiter übersetzen Texte in Leichte Sprache und Einfache Sprache.

Zum Beispiel: Verträge, Gesetze, Briefe, Infos und Internet-Seiten.

Testleser prüfen, ob man die Leichte-Sprache-Texte gut verstehen kann.

Testleser sind zum Beispiel

- Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Menschen, die noch nicht so gut Deutsch können

Viele Menschen sollen Leichte Sprache benutzen.

Darum machen die Mitarbeiter vom Büro Vorträge und Kurse.

Sie bringen anderen bei, wie man Leichte Sprache benutzt.

Das Büro für Leichte Sprache hat noch viele andere Dinge gemacht.

Zum Beispiel:

- Bilder für Leichte-Sprache-Texte
- Geschichten in Leichter Sprache
- Fabeln und Märchen in Leichter Sprache und Einfacher Sprache
- Nachrichten in Leichter Sprache



Lebenshilfe Bremen e.V.

Büro für Leichte Sprache

Waller Heerstraße 55

28217 Bremen

www.leichte-sprache.de

www.lebenshilfe-bremen.de

shop.lebenshilfe-bremen.de

